Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 88. **Neuenbürg, Donnerstag den 5. Juni** **1890.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag** — Preis in Neuenbürg vierteljährl. 1 ℳ 10 ₰, monatlich 40 ₰; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 ℳ 25 ₰, monatlich 45 ₰, auswärts vierteljährlich 1 ℳ 45 ₰ — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 ₰.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf die Ministerialverfügung vom 14. Mai 1890 — Reg.-Bl. S. 89 — angewiesen, die den Gemeinden durch Verfügung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 15. März 1887, Nr. 2401, für den Handgebrauch der Gemeindepfleger besonders überwiesenen Exemplare der Nr. 8 des Regierungsblatts für 1887 (Marschgebührnisse) zu ergänzen und den Vollzug in 8 Tagen zu berichten.

Den 3. Juni 1890.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern betr. Maßregeln gegen die Maikäfer vom 24. März d. J. (Minist.-Amtsbl. S. 86 fg.) beauftragt, binnen

acht Tagen

hieher anzuzeigen, ob jene Maßregeln in der Gemeinde in Wirksamkeit getreten waren, zutreffenden Falls, welche Maikäfer-Menge im Ganzen abgeliefert wurde und welcher Kostenaufwand für die Gemeinde sich ergeben hat.

Den 3. Juni 1890.

K. Oberamt.
Hofmann.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. Juni
vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt II. Eiberg Abt. 3 und 6 Unt. und Ob. Tiefengrund, 9 Reiherbrandmiß und 89 Dürrmädermad:

1461 St. Langholz I.—IV. Kl. mit 2000 Fm.,
538 „ Sägholz I.—III. Kl. mit 512 Fm.,
10 „ Buchen mit 8 Fm.

Revier Wildbad.

Das **untere Kleinenzthalsträßchen** kann von Montag den 9. Juni d. J. an **wieder befahren** werden; **nur muß** von unterhalb der Brühlstube an bis oberhalb der Eisenmühlwiesen der **alte Weg bis auf Weiteres benützt** werden, weil die dazwischenliegende Strecke des neuen Wegs jetzt erst zum Einwalzen kommt.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 11. Juni
vormittags 10 Uhr
in der Sonne zu Aichelberg aus Bergwald 16 Schnepfenrain, 22 Blockhütte, 41 Saugründle zusammen

79 Rm. buch. Prügel, 14 Rm. Nadelholz-Scheiter, 133 Rm. dto. Prügel, 46 Rm. Laubholz- und 103 Rm. Nadelholz-Anbruch, sowie 69 Rm. buchene und 164 Rm. tann. Reisprügel.

Revier Schwann.

Buchen-Stammholz-Verkauf.

Bei dem am Freitag den 6 Juni, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Schwann abzuhaltenden Verkauf werden ferner noch aus Abt. Horntannkopf

6 Rotbuchen I. Kl. mit 4,54 Fm. und 5 dto. II. Kl. mit 2,60 Fm. verkauft.

Bauverdingung.

Für die Verlängerung der Güterschuppen-Rampe in Brötzingen sind zu verdingen:

Erdarbeiten	. . .	125 ℳ
Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	. . .	290 „
Chaussierung	. . .	270 „
Pflasterarbeit	. . .	140 „
	Summa	825 ℳ

Leistungsfähige Unternehmer wollen Plan, Voranschlag und Bedingungen auf dem Bauamt einsehen und ihre Angebote, welche in Prozenten der Voranschlagspreise auszudrücken und mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen zu belegen sind, spätestens bis

Mittwoch den 11. Juni
vormittags 9 Uhr

schriftlich und versiegelt dem Bauamt zustellen.

Pforzheim den 2. Juni 1890.

K. Betriebsbauamt.
Schmidt.

Neuenbürg.

Am Freitag den 6. Juni d. J.
morgens 10 1/2 Uhr
werden die städtischen

Pflaster-Arbeiten

aufs Neue veraccordiert werden. Die Accordsbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Den 2. Juni 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Nachstehende Lose

werden aus einer Konkursmasse am
Samstag den 7. Juni
nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathaus an den Meistbietenden verkauft:

a. 2 Braunschweiger 20 Thlr. Lose,
b. 1 Finnländer 10 „ „
c. 1 Ansbach Gunzenhauser à 7 fl.,
d. 1 Augsburger „ 7 „
e. 2 Meininger „ 7 „
f. 1 Freiburger à 15 Frcs.,
g. 1 Mailänder „ 45 „
h. 1 dto. „ 10 „
i. 1 Madrider „ 100 „

Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein.

Konkursverwalter
Haußmann.

Neuenbürg.

Accord.

Am Freitag den 6. Juni d. J.
morgens 10 Uhr
wird die Ausführung folgender Arbeiten im Accord vergeben werden:

1. Das Weißnen und die Erneuerung des Leimfarb-Anstrichs im neuen Schulhaus.
2. Die Lieferung von 30 St. schmiedeisernen Turnstäben.

Den 2. Juni 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Der Grasertrag

der **städtischen Thalwiese** Parz.-Nr. 631 57 a 59 qm — früher K. Mahler, Seifensieders Wtw. gehörig — wird am
Samstag den 7. Juni 1890
nachmittags 6 Uhr
auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 2. Juni 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Straßburg.

Die verehrl. Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins werden benachrichtigt, daß Anmeldungen für den Extrazug am 7. Juni nicht eingelaufen sind.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Der Vereinsausschuß begiebt sich am Samstag den 7. Juni nach Straßburg und wird den um 5.45 früh in Pforzheim abgehenden Personenzug benützen.

Zum Anschluß wird ergebenst eingeladen. Vereinsmitgliedern wird die Hälfte der Fahrtaxe III. Kl. vergütet.

Den 3. Juni 1890.

Vereinsvorstand
Hofmann.

Privatnachrichten.

Nachricht u. Einladung.

Freunde und Bekannte des von hier scheidenden Herrn **Revieramtsassistenten**

Rördlinger

versammeln sich am

Samstag den 7. d. Mts.
abends 7 Uhr
im **Bären** in **Neuenbürg.**

Neuenbürg.

Wein,

roten und weißen, verschiedener Jahrgänge empfiehlt **preiswürdig**

Theodor Weiß.

Prima Getreide-Preßhefe

in Triebkraft, Farbe und Haltbarkeit unübertroffen, — in der Praxis überall bewährt, — aus der durch ihre vorzügliche Ware überall ausgezeichneten Fabrik von

J. A. Müller, Großsachsen,

empfiehlt in stets frischer Ware

Chr. Kainer, Bäcker,
Neuenbürg.

Neuenbürg.

Guten Most

pr. Ltr. 20 ₰, bei Mehrabnahme billiger, ebenso hat **Milch** abzugeben

G. Kienzle z. gr. Baum.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M.** und **2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pfg.** und **5 M.**; ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Calmbach.

Ein tüchtiger Bäcker,

der selbständig arbeiten kann, kann eintreten bei

Walter z. Hirsch.

Treibriemen
— bester Qualität —
bei **Gebr. Steus, Esslingen**
Gerberei & Treibriemenfabrik.

Wildbad.

Dr. med. A. Denk,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
wohnt

Hauptstraße 159, gegenüber vom Bahnhof.

Sprechstunde von 11—12 Uhr.

Neuenbürg.

Zur gegenwärtigen Saison empfehle:

Normalhemden

in allen Größen und Weiten in **Streich-** und **Kammgarne,** sowie **Bigonia,** letztere von ℳ 1.60 an pr. Stück.

Reformhemden

in verschiedenen Qualitäten von ℳ 2 an,

Unterjacken und Hosen

in **Normal-** und **Reform-System**

zu ganz billigen Preisen.

Achtungsvoll
Emil Meisel.

Deutsche

Landwirtschaftliche Ausstellung

Straßburg i. E.

vom **5.—9.** bezw. **11. Juni 1890.**

350 Pferde, 950 Rinder, 200 Schaafe, 320 Schweine, Ziegen, Geflügel, Kaninchen, Bienen, Fische, Tabak, Wein, Hopfen, Hanf, Saatgetreide, Düngemittel, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte ꝛc.

Preise

90 000 M. an Geld, 500 Preismünzen, 43 Ehrengaben, Preisurkunden.

Neben der Ausstellung findet die **Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft** statt, bestehend aus Versammlungen, landw. Ausflügen und Abendunterhaltungen, an welchen auch die Inhaber von Dauerkarten teilnehmen können.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Otto Thiele, Special-Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen, **Berlin SW. Feilnerstraße 4 I.**

Neuenbürg.

Den diesjährigen Ertrag von 3 Viertel

ewigen Klee

verkauft **Chr. Hagmayer.**

Dennach.

860 Mark

Pflegschaftsgeld sind zu 4 ½ % auszuleihen.

Philipp Hörter, Pfleger.

Neuenbürg.

Milch

ist zu haben bei

Paul Lutz, Bierbrauer.

Neuenbürg.

Den Ertrag von 2 ½ Vierteln an

Heu- und Oehmdgras

hat zu verkaufen **Fritz Bub.**

Briefbogen und Postkarten

mit der Ansicht von **Neuenbürg** empfiehlt

Jak. Meeh.

Sommerstoffe u. Halbtuche für **Männer u. Knaben** garantiert solid und waschächt à 62 ₰ per Meter bis 3.75 versenden direkt jedes beliebige Quantum Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl umgehend franko.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Nächsten Sonntag den 8. Juni findet am Aussichtsturm auf der Büchenbronner Höhe das alljährliche Volksfest mit Wetturnen des Pforzheimer Turngaus statt.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 3. Juni. Dienstag nachm. Der Reichsanzeiger meldet: Der Kaiser unternahm gestern seinen ersten Ausritt; die Besserung schreitet erfreulichst fort.

Der Kongreß der deutschen Innungs- und Handwerksverbände ist in Berlin zusammengetreten. Er nahm einstimmig die Forderung des Befähigungsnachweises an. Ferner wurden angenommen: Petitionen an den Reichstag über Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes behufs Erleichterung der Bildung von Innungskrankenkassen und Verbandskrankenkassen für Meister, Gesellen und Lehrlinge; ferner betreffend die Einführung der obligatorischen Arbeitsbücher und eine Resolution wegen offizieller Feststellung aller gesetzwidrigen Vorkommnisse bei Streiks. Der Kongreß beschloß ferner eine Petition an den Reichstag wegen Einschränkung des Hausierhandels und wird dem Kaiser eine Immediateingabe über die gegenwärtige Lage des deutschen Handwerks überreichen.

Berlin, 3. Juni. Die Abordnung, welche dem Kaiser heute das Immediatgesuch des Innungstags überreichte, wurde huldvollst empfangen. Der Kaiser erklärte, er und seine Regierung hätten wiederholt besondere Sympatie für den Handwerkerstand kundgegeben. Er verfolge mit Interesse die Bewegungen im Handwerkerstande, und es sei sein innigster Wunsch, daß das Handwerk wieder auf den Boden gelange, den es im vierzehnten Jahrhundert innegehabt habe.

Berlin. Bei der Taufe der Tochter des Prinzen Friedrich Leopold am 7. Juni werden alle geladenen Herren der Hofgesellschaft in der neuen Hoftracht, in Kniehosen, weißen seidenen Strümpfen und Schnallenschuhen erscheinen.

Die „Friktionen", welche zwischen den Führern der freisinnigen Partei schon lange bestanden, seit Kurzem aber erst aller Welt offenbar wurden, sind nunmehr auf einen Grad der Entwicklung gelangt, der eine Entscheidung in irgend welcher Form unausweichlich macht. Der Abgeordnete Dr. Th. Barth hat in der von ihm herausgegebenen Wochenschrift „Nation" über den Konflikt der Partei eine kritische Erörterung veröffentlicht, welchen Angriff auf seine Person Eugen Richter in seiner „Freis. Ztg." in nicht mißzuverstehender Weise beantwortet hat.

Hamburg, 1. Juni. Der „Bundesrat", der erste Dampfer der neuen subventionierten Ostafrikalinie, machte heute eine Probefahrt. Das Schiff hat sich glänzend bewährt.

Der bayerische Kultusminister und Ministerpräsident v. Lutz hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung erbeten. Der bisherige Außenminister v. Crailsheim wird Ministerpräsident und der Münchener Polizeipräsident Dr. v. Müller, den die N. N. als einen Mann von ausgezeichneten Fähigkeiten rühmen, Kultusminister. Dies bedeutet die Fortdauer der bisherigen Regierungspolitik.

München, 3. Juni. Prinzregent Luitpold stattete heute mittag dem Freiherrn v. Lutz in dessen Wohnung einen längeren Besuch ab. Gestern verabschiedeten sich sämtliche Diplomaten von Lutz.

Straßburg, 2. Juni. Die vierte Wanderausstellung der Deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft wird am 5. Juni durch den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, eröffnet werden. Der Großherzog von Baden trifft am Abend des Eröffnungstages hier ein.

Auf der Reise von Tölz zu der Viehausstellung nach Straßburg war ein großer weißer Ziegenbock zu sehen, der neben gewöhnlichen hellen starken Hörnern noch 2 angesetzt hatte, die seitwärts ausgebogen sich wie ein Ring um den Hals des Tieres legten. In seiner Gesellschaft war ein allerliebstes Böckchen von brauner Farbe, ganz wie eine junge Gemse aussehend, das ebenfalls 4 Hörner angesetzt Eine junge Kalbel, welche von einem Bau war, daß man einen Mastochsen vor sich zu haben glaubte, war den interessanten Tieren beigeschlossen.

Württemberg.

Der Staatsanz. vom 3. Juni bringt folgende amtliche Bekanntmachung: Zur Erleichterung des Besuchs der deutschen allgemeinen landwirtschaftlichen Ausstellung in Straßburg werden außerordentliche Personenzüge mit ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt:

1) von Ulm über Mengen, Radolfzell, Immendingen, Villingen, Offenburg nach Straßburg. Hinfahrt am 6. Juni.

Rückfahrt am 7. Juni über Mühlacker-Stuttgart.

Straßburg	ab	9.00 abends
Mühlacker	an	12.10 „
Stuttgart	an	1.37 „
Ulm	an	4.35 früh.

2) Von Heidenheim, Ellwangen über Stuttgart, Mühlacker, Pforzheim nach Straßburg.

Hinfahrt am 7. Juni.

Pforzheim	ab	ca. 11.15
Straßburg	an	2.20 nachm.

Rückfahrt in der Nacht vom 8./9. Juni.

Straßburg	ab	10.16 abends,
Pforzheim	an	1.10 früh,
Mühlacker	an	1.35 „

Halt an allen Zwischenstationen.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ab Pforzheim: II. Kl. ℳ 6.90, III. Kl. ℳ 4.50.

3) Von Stuttgart über Freudenstadt, Schiltach nach Straßburg mit Anschluß von Rottweil und Reutlingen.

Zu diesen außerordentlichen Zügen werden auf den betr. Stationen in der Zeit vom 2./5. Juni Fahrkarten nach Straßburg zu den beigesetzten Preisen abgegeben.

Diese Fahrkarten gelten zur Rückfahrt bis zu derjenigen Station, auf welcher auf der Hinreise der Sonderzug bestiegen worden ist, nur in demjenigen Sonderzug welcher oben als Rückfahrt des betreffenden Zugs bezeichnet ist.

Stuttgart, 2. Juni. Aus Ulm wird uns geschrieben vom 1. Juni: Der gestrige Tag war ein denkwürdiger für die Stadt Ulm und ihr Münster: der Hauptturm ist vollendet, der Schlußstein auf die obere Kreuzblume wurde aufgesetzt. Abends 6 Uhr läuteten alle Münsterglocken zusammen, eine andächtige Menge versammelte sich auf dem großen Platze vor dem Gotteshaus, Fahnen wehten vom obersten Gerüst des Hauptturmes und gegen 30 Personen wohnten in der Höhe dem feierlichen Akt der Aufsetzung des letzten Steines an. Demselben war, (wie bereits gemeldet) folgende Pergamenturkunde eingefügt worden:

„Im Jahre des Heiles 1890 dem 20. des neuen deutschen Reiches, dem 26. der Regierung Seiner Majestät des Königs Karl von Württemberg, am 31. Mai, abends um 6 Uhr ist der Schlußstein der Kreuzblume zum Hauptturm dieses Münsters aufgesetzt worden. 513 Jahre nach der Grundsteinlegung ward dies größte Gotteshaus in deutschen Landen glücklich vollendet. Ehre sei Gott in der Höhe!"

Stadtpfarrer Ernst sprach über den Stein einige Worte der Weihe und dann brachte Münsterbaumeister Beyer folgenden Toast auf S. Maj. den König aus: „Was vor wenigen Jahrzehnten kaum zu hoffen gewagt wurde, wir sehen es heute erreicht. Der mächtige Hauptturm unseres Münsters ist bis zur höchsten Spitze aufgebaut, seine Genossen alle an Höhe überragend. Wohl fehlt noch so manches zur Vollendung des Werkes zu der Wiederherstellung des Ausbaus, welcher unter Gottes gnädigem Schutze bis hieher glücklich geführt worden ist; aber das dürfen wir am heutigen Tage doch aussprechen: Das Schwerste ist überwunden. Durch die aufopfernde Thätigkeit patriotisch gesinnter, für die ruhmvolle Geschichte ihrer Vaterstadt begeisterter Männer ins Leben gerufen, von der Bürgerschaft Ulms opferwillig unterstützt, von Regierung und Landständen wohlwollend mit Jahresbeiträgen bedacht, ist dem großen Werke die mächtigste Förderung geworden." Der Choral „Nun danket alle Gott" beendete die Feier auf dem Turm. Um 8 Uhr wurde sämtlichen Arbeitern am Münsterbau im Gasthof zum Greifen ein Essen gegeben, woran sich der Stiftungsrat, das Münsterkomite ꝛc. beteiligten. Dabei toastierte Oberbürgermeister v. Heim auf den Münsterbaumeister Beyer, der das große Werk der Münstervollendung durchgeführt, Dekan Bilfinger auf dessen Gehilfen, die Arbeiter am Münsterbau; der Münsterbaumeister auf die Stadt Ulm ꝛc. Die Arbeiter werden nächste Woche Geldgeschenke erhalten; von der Münsterbaukasse sind 3000 ℳ hiefür ausgesetzt, auch sind gestern von der Bürgerschaft viele Gaben eingegangen. Die gestrige Feier eröffnet einen vielversprechenden Ausblick auf das kommende Münsterfest. — Die von Stadtpfarrer Ernst gesprochenen Worte lauten: „Freunde! Aufwärts die Herzen! In diesem erhebenden und ergreifenden Augenblick, da wir den letzten Stein auf unseres Turmes Spitze

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

setzen sehen, ziemt sich auf dieser Höhe ein ernstes Wort frommer Andacht:

Vater im Himmel, Baumeister der Welten!
Dir soll der erste Preis jetzt gelten;
Durch Deine Gnade ist auferbauet,
Was unser freudiges Auge schauet;
Von Deiner ewigen Gottesmacht
Zeugt unseres Turmes erhabene Pracht.
Schirmherr des Baues. Du hast in Gnaden
Die Arbeiter alle behütet vor Schaden,
Hast uns den Frieden,
Gnädig beschieden,
Hast Segen gespendet.
Bis der Turm nun vollendet.
Geheiliget werde dein Name!
Nun, was wir erbauet,
Sei Dir anvertrauet;
Wollst unser Münster ferner behüten!
Vor Blitzesstrahl und vor Sturmeswüten
Schütz es mit Deiner allmächtigen Hand!
Auf ein glückliches Volk und Land,
Auf gesegnete friedliche Auen
Laß unseren Turm stets niederschauen;
Als Dein mächtiger Finger lenk er die Gedanken
Ueber der Zeitlichkeit enge Schranken
Himmelwärts zu Deinem ewigen Licht,
Wohin auch unser Lob sich jetzt richt't:
Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit!
Ehre sei Gott in der Höhe!
Amen."

Entblößten Hauptes beteten alle mit und stimmten, ergriffen von der Bedeutung des Momentes, feierlich ein in das „Amen".

Die Generalkommission für das Ulmer Münsterfest beschloß, von der bei Hofmedailleur Schwenzer in Stuttgart bestellten Münsterfest-Denkmünze 15 goldene, 500 silberne und 500 broncene zur Ausführung bringen zu lassen.

Ulm, 2. Juni. Der vor Kurzem beim Baden in der Donau verunglückte Lieutenant v. Besserer II. (s. Nr. 83 d. Bl.) ist gestern vormittag gestorben. Die Verletzungen waren so schwer, daß die jugendliche Kraft nicht mehr obsiegen konnte und die Aerzte den 26jährigen Offizier, einst ein Bild kräftiger Jugendlichkeit, bald aufgeben mußten. Das Offizierkorps verliert einen tüchtigen, überall beliebten Offizier.

Stuttgart, 22. Mai. Ein Fall von prinzipieller Bedeutung ist kürzlich hier entschieden worden. Ein Dienstmädchen, welches hier bei einem Beamten diente, verließ plötzlich ohne Aufkündigung den Dienst, weil die Frau vom Hause angeblich ihr vorgeworfen hatte, sie esse zu viel. Auf Anzeige der Polizei wurde das Mädchen zu 2 ℳ Strafe genommen. Das Mädchen aber forderte gerichtliche Entscheidung und wurde freigesprochen.

Stuttgart, 3. Juni. In letzter Zeit sind in Parterre-Wohnungen, in welchen die Fenster zum Lüften geöffnet waren, mittelst Einsteigens durch die offenen Fenster, abends und nachts mehrere Diebstähle verübt worden.

Ausland.

Madrid, 29. Mai. Es wird berichtet: Ein Dienstmädchen ermordete zwei Kinder und vier andere Personen, weil seine Herrschaft ihm nicht erlaubte, die Stiergefechte zu besuchen.

Miszellen.

Vor einem großen Schaufenster in Freiburg in Baden standen zwei Damen und sahen sich die ausgelegten Sachen an. Dem Inhaber des Geschäfts mochte dies wohl zu lange dauern; höchst aufgebracht erschien er und machte den Damen in barschem Tone bemerkbar, daß sie nun wohl lange genug vor dem Fenster gestanden hätten. Diese entfernten sich stillschweigend. Eine Viertelstunde später erschien in dem Laden des Geschäftsmannes ein Diener in Livree mit dem Auftrage: Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbgroßherzogin lassen fragen, was dieselben für das Stehen vor dem Schaufester zu bezahlen habe. Das verblüffte Gesicht des so abgefertigten Geschäftsmannes kann sich jeder selbst ausmalen.

(Einen gesunden Schlaf) hatte ein bei einem Charlottenburger Meister arbeitender Geselle, welcher nach Feierabend aus dem Fenster der eine Treppe hoch belegenen Schlafstube gesehen hatte, dabei eingeschlafen und aus dem Fenster gefallen war — aber trotzdem weiter schlief; erst als die Schmerzen einer Kopfwunde und einiger verrenkten Rippen doch zu heftig wurden, erwachte der Schläfer, wurde dann durch einen Arzt verbunden und mußte in das städtische Krankenhaus übergeführt werden.

In Leipzig will man eine Ausstellung zur Feier des 200jährigen Jubiläums der modernen Tabakspfeife arrangieren. Dieselbe wurde 1690 von einem österreichischen Arzt Namens Vilarius erfunden.

(Mehrere seltsame unbestellbare Sendungen) setzen die englische Post in die glückliche Lage, ein ansprechendes Raritätenkabinet eröffnen zu können. Der soeben erschienene Jahresbericht führt, nach der „T. R.", u. a. folgende Gegenstände auf: Einen Brief mit 175 000 Franken Bankbillets, der unfrankiert aufgegeben ist und von dem man weder den Absender noch den Empfänger hat entdecken können, ferner ein Packet mit sieben Menschenschädeln und dreißig toten Fröschen, sowie ein anderes Packet mit einer Hammelkeule, die in ein Damenkorset eingewickelt ist.

(Ein Erfinder.) Der Lehrer erzählt in der Geschichtsstunde, daß Heinrich I. zur Anfeuerung des Ritterstandes und zur Ergötzung der Damen Turniere eingerichtet habe. In der folgenden Stunde erhält er auf seine Frage: „Was that Heinrich I. zur Anfeuerung des Ritterstandes?" von einer der jungen Damen die Antwort: „Er erfand die Tournüre!"

(Die Hinrichtung von elf Verbrechern,) welche schon seit Jahren zum Tode verurteilt worden sind, ist jetzt in Griechenland durch Kabinettsbefehl angeordnet worden. Die Hinrichtung hat sich so lange verzögert, weil es dem Justizminister bisher nicht gelungen war, einen Henker aufzutreiben. In Hellas gilt der Nachrichter nämlich noch als „unehrlich" und „vogelfrei", weshalb man solche Kandidaten nur unter den ärgsten Verbrechen werben kann. Um ihn vor der Volkswut zu schützen, wird der Henker stets auf dem Kriegsschiff „Naaplia" in einem eisernen Käfig von Ort zu Ort geführt, um dort seines traurigen Amtes zu walten. Im Jahre 1881 war es nach fünfjähriger Suche dem Minister Rhaftis gelungen, einen wegen Gattenmordes verurteilten Messenier durch das Versprechen der Begnadigung zu ewigem Kerker dazu zu bestimmen, und derselbe „expedierte" in vier Wochen siebzehn „Kollegen", welche bis dahin auf die „Charakterfestigkeit" aller übrigen Block-Kandidaten gehofft hatten. Denn nur ein zum Tode Verurteilter pflegt sich dem Nachrichterdienst zu verschreiben. Diesmal ist der Henker ein Giftmörder, Namens Roukis, welcher in Kürze seine Verbrechensgenossen ins Jenseits befördern wird.

Kreuz-Silbenrätsel.

1	2
3	4
5	6

1 2 Ein berühmtes Polarschiff. — 3 2 Russische Stadt. — 4 1 Fromme Weise. — 4 2 1 Eine Pflanze. — 4 2 Türkischer Beamter. — 5 6 Obstwein. — 4 5 Teil des innern Körpers. — 4 3 4 Italienisches Gesangsstück. — 4 3 1 5 6 Ein italienischer Abschiedsgruß.

Gemeinnütziges.

(Milch bei Gewitterluft.) Warum die Milch bei Gewitterluft zusammenläuft, erklärt die „Ack.-Ztg." mit wenigen Worten folgendermaßen. Die Luft besteht aus Sauerstoff und Stickstoff. Der erstere ist es, der sich mit allen Körpern stets innig zu verbinden sucht, sie durchdringt, und dadurch Veränderungen (chemische Prozesse) hervorbringt. Dies geschieht auch bei der Milch, und darum wird sie bei normalen Temperaturverhältnissen allmählich sauer und dick. Bei Gewitter ist die Luft aber mit doppeltem Prozentgehalt an Sauerstoff, dem sogenannten Ozon angefüllt, deshalb ist die Verbindung stärker, die chemischen Prozesse gehen rascher vor sich, und aus der Milch scheidet sich der Käsestoff; sie wird dabei aber nicht sauer, sondern bleibt süß, wird auf die Dauer aber bitter.

[Als Mittel gegen Zahnschmerz] empfiehlt ein gefälliger Leser das starke Reiben der hervorstehenden Backen- und Kinnladenknochen, besonders die Spitzen der letzteren hinter den Ohren. Dadurch wird der winzige Teil des Blutes, welcher durch seinen Andrang an den Nerv den Schmerz hervorbringt, von diesem abgezogen und der Schmerz auch sofort beseitigt. — Weiterhin schreibt genannter Herr: „Gewöhnt man sich das Gesicht nach dem Waschen mit einem etwas derben Handtuche abzutrocknen und dabei stets die oben genannten Stellen etwas zu frottiern, so wird man nach kurzer Zeit dahin gelangen, vom Zahnschmerze gänzlich befreit zu bleiben und die Zähne so lange erhalten, bis sie schließlich so wackelig werden, daß man sie, so seltsam es auch klingen mag, mit etwas Mut selbst herausziehen kann; wenigstens habe ich dies, nachdem ich vor etwa 14 Jahren auf diese Prodezur gekommen bin, bei meinen 5 oder 6 Zähnen (NB. ich bin im 82. Jahre) ausführen können. (Was kann es Einfacheres geben!)

[Schädlichkeit des schimmeligen Brotes für Haustiere.] Fast allgemein wird das schimmelige Brot als Futter für das Hausgeflügel verwendet. Es ist dies jedoch ein entschiedener Fehler, der sich oft sehr hart bestraft. Ein so gutes Futtermittel Brot in mäßigen Gaben für alle unsere Haustiere auch ist, so nimmt doch verschimmeltes Brot sogar giftige Eigenschaften an und wirkt gefährlich, weil es Kolik und Auftreibung des Hinterleibes, dünnen Mistabsatz oder Entzündung und Brand der Baucheingeweide und dadurch den Tod veranlaßt, ebenso wie es bei trächtigen Tieren sehr schädlich wirken kann. Diese Nachteile teilt das schimmelige Brot mit schimmeligen Oelkuchen, welche ebenfalls bei unseren Haustieren Magen- und Darmentzündung hervorrufen. Um diesen Uebelständen abzuhelfen und den Schimmel auf dem Brot für unsere Haustiere unschädlich zu machen, empfiehlt die „Dresd. landw. Presse", dasselbe vorher zu kochen, denn dadurch wird der den Schimmel bildende Pilz zerstört und unschädlich gemacht.

Splitter.

Ein witziger Einfall wirkt besser, als ein hitziger Ausfall.

Ein Weiser und ein Thor verstehen sich leichter, als zwei Weise.

Für die Redaktion verantwortlich: Chrn. Meeh; Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw